

Eignungsprüfung Komposition / Muster-Klausur GEHÖRBILDUNG

Allgemeine Hinweise für Prüfungskandidaten:

- Die Hörklausur im Rahmen der Eignungsprüfung Komposition besteht aus fünf Aufgaben, in denen sich die folgenden Teilbereiche der Gehörbildung abbilden:
1. Rhythmusdiktat, 2. Tonales Hören einstimmig, 3. Akkordfolge vierstimmig, 4. Tonal zweistimmig (mäßig polyphon), 5. „Atonal“.
- Die einzelnen Aufgaben variieren nach Art und Schwierigkeitsgrad, um ein differenziertes Bild des Niveaus der Bewerber zu ermöglichen. Es wird nicht erwartet, daß alle Aufgaben lückenlos bewältigt werden (zur genauen Bewertung siehe den nächsten Punkt).
- Die Auswertung der Klausur verläuft nach einem objektiven Punktesystem. In jeder Aufgabe können bis zu 10 Punkte erzielt werden; die Höchstpunktzahl beträgt demnach 50 Punkte. Als „bestanden“ gilt eine Arbeit mit mindestens 25 Punkten.
- Zur Aufgabenstellung im Einzelnen:
 - Aufgabe 1: Rhythmusdiktat zu gegebenen Tonreihen; zwei Beispiele unterschiedlicher Charakteristik (werden je 3x vorgespielt).
 - Aufgabe 2: Einstimmige tonale Melodie aus 4x4 Takten. Der Rhythmus der zu ergänzenden Töne besteht ausschließlich aus Viertelnoten. Die Tonart (im Muster-Beispiel a-Moll) wird angesagt. Als Hilfe sind zwischendurch einzelne Töne vorgegeben (wird 4x komplett in mäßigem Tempo vorgespielt).
 - Aufgabe 3: Homophoner vierstimmiger Satz, bestehend aus 6-10 Akkorden. (wird 5x komplett vorgespielt)
 - Aufgabe 4: Zweistimmiger Satz aus einem Werk des 18. oder frühen 19. Jahrhunderts. (wird 5x komplett vorgespielt, dazwischen 2x nur der erste Abschnitt). Auch hier sind mehrere Töne als Hilfe vorgegeben.
 - Aufgabe 5: Drei kurze „atonale“ Tonfolgen ohne Rhythmus (werden je 3x vorgespielt). Es hilft, nicht nur auf einzelne Intervalle zu achten, sondern auch bestimmte Tongruppen zu erfassen: Im ersten Beispiel der Muster-Klausur wäre dies z. B. eine Quintenreihe und ein übermäßiger Dreiklang, im zweiten eine dreitön. Grundgestalt und ihre krebsgängige Wiederholung usw. Bewertet wird hier die Zahl der richtig erkannten Intervalle. D. h.: nach einem Fehler transponierend weiterzuschreiben, gilt nur als ein Fehler.

KLAUSUR

Aufgabe 1: Rhythmus notieren

a)



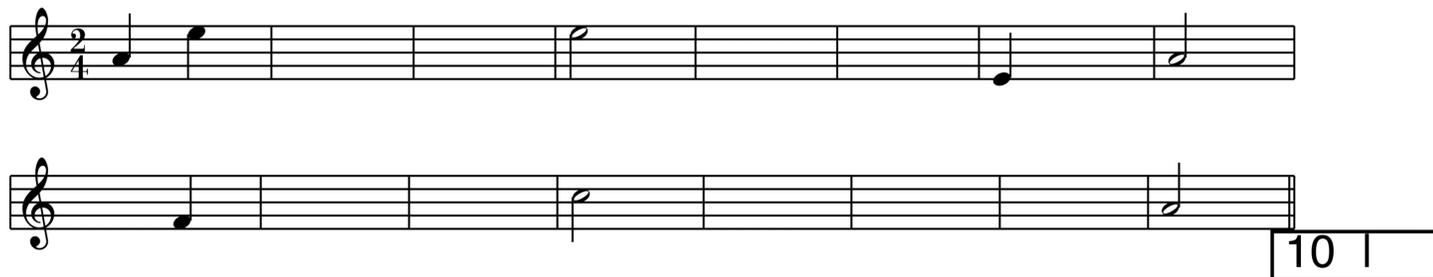
5 |

b)



5 |

Aufgabe 2: Einstimmige tonale Melodie, in Viertelnoten zu notieren.



10 |

Aufgabe 3: Homophoner vierstimmiger Satz



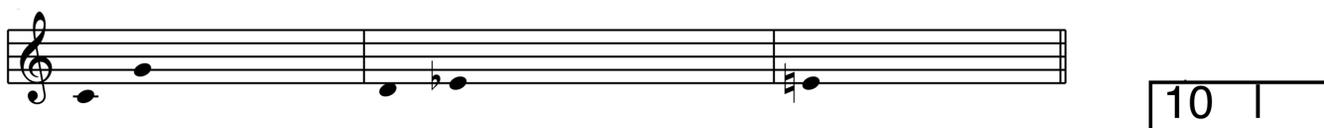
10 |

Aufgabe 4: Zweistimmiger Satz



10 |

Aufgabe 5: Drei kurze „atonale“ Tonfolgen ohne Rhythmus.



10 |

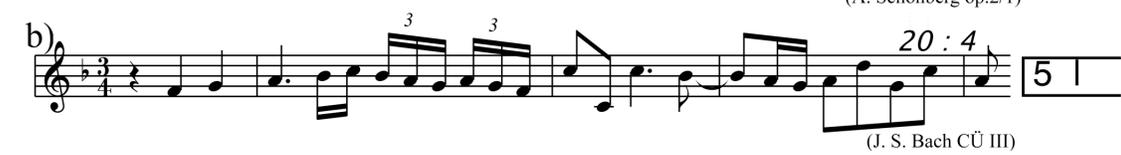
50 |

Eignungsprüfung Komposition / Muster-Klausur GEHÖRBILDUNG

AUFLÖSUNGEN

Aufgabe 1: Rhythmus

a)  20 : 4
(A. Schönberg op.2/1) 5 |

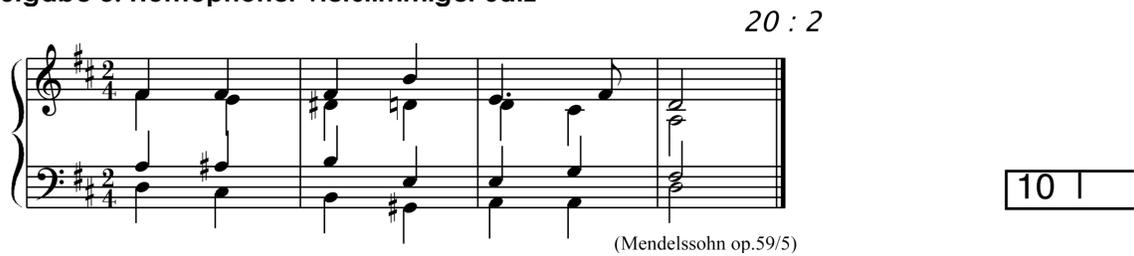
b)  20 : 4
(J. S. Bach CÜ III) 5 |

Aufgabe 2: Einstimmige tonale Melodie



20 : 2
10 |

Aufgabe 3: Homophoner vierstimmiger Satz



20 : 2
10 |

Aufgabe 4: Zweistimmiger Satz



30 : 3
10 |

Aufgabe 5: Kurze „atonale“ Tonfolgen



10
10 |

50 |